

24.11.2012

Zu Hause alt werden können

Dr. Achim Hein von der EvoCare GmbH stellt den Stadträten das "Arzberger Modell" vor. Es soll durch Technik und Dienstleistung betagten Menschen ermöglichen, sehr lange in den eigenen vier Wänden zu bleiben und selbstbestimmt zu leben.

Von Christl Schemm



Arzberg - Noch ist es nur eine Idee. Bürgermeister Stefan Göcking und Dr. Achim Hein von der EvoCare GmbH sind jedoch zuversichtlich, dass aus der Idee ein konkretes Projekt werden kann, ein "Arzberger Modell" sogar, das über die Grenzen der Stadt hinauswirken könnte. In der Stadtratssitzung am Donnerstagabend stellte Dr. Hein dieses "Arzberger Modell" vor. Gemeint ist damit ein Vorhaben, mit dem gewährleistet wird, dass alte Menschen möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden bleiben und dort selbstbestimmt leben können - eine

Alternative also zu Seniorenheim oder betreutem Wohnen.

Dr. Hein ist der Inhaber der Firma EvoCare, die nach seinen Worten bereits Erfahrungen in mehreren Ländern mit derartigen Projekten hat, zum Beispiel in Bozen. Hein betonte, dass es mit der sogenannten Telemedizin oder Technik, die den Senioren zu Hause das Leben erleichtern soll, alleine beileibe nicht getan sei. "Man muss Leistungen erbringen. Nur Technik macht die Oma nicht glücklich", unterstrich er. Zwar sei der Einsatz von Technik nötig, beispielsweise bei der Kontrolle der Temperatur oder der Luftfeuchtigkeit, bei Übungsgeräten oder medizinischen Fragen. Wichtig sei jedoch, die kurative Versorgung, die sonst zum Beispiel in Kliniken stattfindet, und Hilfen für das tägliche Leben zu den alten Menschen nach Hause zu bringen. Denkbar seien Leistungen von der Ergotherapie über Hausmeister- oder Friseurdienste bis hin zu geselligen Veranstaltungen.

Den vollständigen Artikel lesen Sie in der Frankenpost.

Quelle: Frankenpost Hof

<http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/arzberg/Zu-Hause-alt-werden-koennen;art2432,2191213>